



ARMINIA

SUPPORTER

Das offizielle Magazin der Fan- & Förderabteilung - ASC

April 2019 | Ausgabe 38

Fan- & Förderabteilung - ASC



**EINER FÜR ALLE.
ALLE FÜR DICH!**

Maxi Birker: „Arminia ist Heimat“

Der ASC stellt sich vor | Neues aus dem Fanblock | und vieles mehr!

www.arminia-supporters-club.de

Mitgliedschaft im Arminia Supporters Club

Aufnahmeantrag - Ja, ich möchte ASC-Mitglied werden ...

Fan- & Förderabteilung (Arminia Supporters Club)

Halbjahresbeiträge Erwachsene: 48,00 €, Ermäßig: 24,00 €
(Der Beitrag wird im April und Oktober eingezogen.)

Antragsteller, die einen ermäßigten Beitrag zahlen, müssen die Berechtigung durch eine Kopie des Schüler-, Studenten- oder Schwerbehindertenausweises oder bei Bedürftigkeit durch geeignete Dokumente (z.B. Sozialleistungsbescheide nach dem SGB II oder SGB XII) belegen. Eine Kopie ist dem Antrag beizufügen und jeweils unaufgefordert nach Ablauf der Gültigkeitsperiode neu beizubringen.

Schüler Student Rentner Schwerbehinderter Bedürftiger

Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen! *Pflichtfelder

Vorname* _____

Name* _____

Straße* _____

PLZ & Ort* _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geburtsdatum* _____

X _____

Datum und Unterschrift des Antragstellers

_____ bei Minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigter

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den DSC Arminia Bielefeld e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge halbjährlich zu Lasten meines/unseres Giro-/Postcheckkontos mittels SEPA - Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber* _____

(Name & Adresse vom Kontoinhaber, falls vom Antragsteller abweichend)

Kreditinstitut* _____

BIC* _____

IBAN* _____

X _____

Datum und Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter oder, falls vom Antragsteller abweichend, der Kontoinhaber)

Geworben durch (Name und ggf. Mitgliedsnummer):

Der Antrag kann ausgefüllt an den Arminia Supporters Club,
Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld geschickt werden oder
in der Geschäftsstelle sowie an den ASC-Ständen abgegeben werden.

Aktuelle Informationen und alle Vorteile Deiner Mitgliedschaft auf:

www.arminia-supporters-club.de



Fan- & Förderabteilung-ASC

Liebe Supporter, liebe Arminen,

dies ist in der knapp 14jährigen Geschichte des Supporter-Magazins die zweite Ausgabe unter meiner Regie. Daher möchte ich mich an dieser Stelle für das Vertrauen bedanken, das der Abteilungsvorstand, das der Arminia Supporters Club, das Arminia in mich gesetzt hat. Und ich möchte mich bedanken, dass ich erleben darf, wie viele Facetten, wie viele Sichtweisen, wie viel Engagement, wie viel Herzblut Arminia bedeutet.

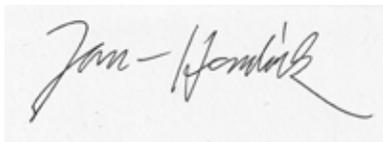
Oft sagen wir „Das ist eben Arminia“. Und damit fassen wir ostwestfälisch knapp eine Vielfalt zusammen, die eigentlich kaum zu beschreiben ist. Auch in diesem Heft werdet Ihr diese Vielfalt wieder entdecken: Neuigkeiten und Veranstaltungen aus den Abteilungen des DSC, auf die Beine gestellt von Menschen, die sich gern für Arminia stark machen und sich tatkräftig in den Verein einbringen.

Ihr lest davon, wie es ist, wenn Arminia Arbeit, Freude und Heimat zugleich ist. Ihr lest von der leidenschaftlichen Unterstützung der Profimannschaft aus dem Fanblock und wie begeisterte „Privat-Arminen“ eine eigene Website ins Leben riefen.

Eine bunte (na ja, eher schwarzweiß-blaue) Mischung an Einsatz und Hingabe. Das ist eben Arminia.

Und nun habt viel Spaß mit Supporter #38!

Euer



Jan-Hendrik Grotevent

Redaktionsleitung Supporter

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Rückblick: Weihnachtsfeier.....	4	Neues aus dem Fanblock.....	20
Interview: Maxine Birker.....	6	Rollis: Selbstverteidigungskurs.....	23
Der ASC stellt sich vor.....	10	Blog: Pulsschlag Arminia.....	24
Erste-Hilfe-Kurs im Presseraum.....	14	Partnerstadt Schloß Holte-Stukenbrock.....	27
Meet & Greet: Tom Schütz.....	16	Spendenaktion des ASC.....	33
Fotobericht - Eiskunstlauf-Winterfete.....	18	Rundumbeobachters letzte Worte.....	34

Süßer die Gläser nie klangen



Am 01. Dezember 2018 war es wieder so weit: Der ASC veranstaltete auf der Alm im 16er seine traditionelle Weihnachtsfeier. Rund 200 Personen waren gekommen, um an dem Abend ein besonderes Jubiläum zu feiern, denn der ASC besteht nun schon seit 15 Jahren!

Von Thomas Uellendahl

Für das leibliche Wohl sorgte wie schon in den Jahren zuvor die Firma Sygusch mit einem tollen Buffet. Die Cocktailbar, Theke und Service lag in der Hand von fast4ward, sodass auch ein Großteil der ASC-Aktiven zu ihrer Jubiläumsveranstaltung einmal einen freien Abend hatten. Als ein Höhe-

punkt des Abends bekamen wir Besuch vom Trainerteam in Person von Jeff Saibene, Carsten Rump und Sebastian Hille, den Präsidiumsmitgliedern Hans-Jürgen Laufer und Bernard Kiezewski, sowie Vertretern von Wirtschafts- und Ehrenrat.

Zuvor hatte auch schon Markus Wuckel, Trainer unserer überaus erfolgreichen 1. Damenmannschaft ein paar Worte an die Fans gerichtet und für die Unterstützung des ASC in der Saison gedankt. Leider konnten die Spielerinnen selbst nicht an der Feier teilnehmen, da am nächsten Tag das Ligaspiel gegen SV Germania Hauenhorst anstand, welches dann auch sensationell mit 9:1 gewonnen wurde.

Bernard Kiezewski nahm als für die Abteilungen des DSC zuständiges Präsidiumsmitglied dabei gerne die Ehrung der aktiven ASC-Mitglieder vor. Neben einem herzlichen Dankeschön für die in 2018 geleistete ehrenamtliche Arbeit bekamen diese auch einen ASC-Jubiläumswimpel als Präsent. Währenddessen war natürlich das Trainerteam weiterhin von den Fans umlagert. Es wurden Autogramme geschrieben und natürlich diverse Selfiewünsche erfüllt.

Wenig später begann dann auch schon der sehnhchst erwartete Losverkauf für die traditionelle Tombola: Etliche Firmen aus dem Arminia-Sponsorenkreis hatten mit tollen Sachpreisen für eine gut bestückte Tombola gesorgt. Als herausragende Preise seien eine Nähmaschine von Dürkopp Adler, ein Kaffeevollautomat sowie eine programmierbare Kaffeemaschine von Melitta, Eintrittskarten für die Gerry



Weber Open und die Champions Trophy sowie Eintrittskarten für das GOP Varieté genannt.

Natürlich wurde auch kräftig das Tanzbein geschwungen, bis dann nach Mitternacht die Feier ausklang. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, insbesondere natürlich auch an unsere Gäste.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine ASC-Weihnachtsfeier geben.

Versprochen!



„Arminia ist für mich Heimat“



Maxine, die meisten unserer Leser kennen Dich als Kapitänin der Frauenfußballmannschaft des DSC. Was machst Du außerdem bei Arminia?

Ich arbeite in der Geschäftsstelle, aktuell als Assistentin des Präsidiums.

Für Fans ist Arminia Ritual und Freizeitgestaltung. Wie sieht denn ein schwarzweißblauer Arbeitsalltag aus?

Für mich ist es durchaus ein Privileg, meinen Beruf mit meiner Leidenschaft, dem Fußball, verbinden zu können. Auch wenn dies hauptsächlich ein Bürojob ist und dies auch den Alltag prägt, befasse ich mich natürlich oft mit Themen die den Fußball betreffen.

Dass Du Spaß am Kicken für Arminia hast, zeigst Du immer wieder. Macht es genauso viel Spaß, bei Arminia zu arbeiten?

Ich denke es gibt wenige Sachen in meinem Leben, die mir genauso viel Spaß machen wie Fußball zu spielen. Da kommt auch das Fußball schauen nicht dran. Aber ich habe viel Freude bei der Arbeit.

Bevor wir zum Frauenfußball beim DSC kommen, zunächst zum Frauenfußball im Allgemeinen. Was sagst Du jemandem, der Frauenfußball als „Randsportart“ bezeichnet?

Puh, das ist eine schwierige Frage, da ich selbst nicht der größte Fan vom Frauenfußball im Allgemeinen bin. Ich habe einen ziemlich klaren Blick auf die Sache an sich.

Ich finde das Wort „Randsportart“ nicht unbedingt unpassend, da der Frauenfußball noch zu wenige Interessierte anzieht.

Ich finde es trotzdem wichtig, dass Kritiker mit Respekt an das Thema Frauenfußball gehen, weil viele Mädels sehr viel investieren, um ihrer Leidenschaft auf hohem Niveau nachgehen zu können, da würden einige Profi-Kicker kapitulieren...

Was brauchen Clubs ohne Kapital-Hintergrund, um erfolgreich zu sein oder zu werden? Ist es nur das Geld?

Geld macht vieles einfacher, aber es ist nicht nur das Geld. Man braucht vor allem viele engagierte Helfer und zum Aufbau vor allem Spielerinnen die für den Verein spielen und nicht für ihre persönliche Laufbahn.

Auch bei Arminia ist das Thema Frauenfußball erst gewachsen, als Spielerinnen in den Verein gekommen sind, denen die Liga oder der Ruf egal war - es war die Freude, die alle miteinander vereint und motiviert hat.

Stehen Sie mit Ihren Geschäftsprozessen nicht länger im Abseits!

EDIFACT ist der weltweite Standard zum automatisierten Austausch von Geschäftsprozessen.

EDIFACT unterstützt Arbeitsprozesse.
EDIFACT vermindert den Verwaltungsaufwand.
EDIFACT steigert die Wettbewerbsfähigkeit.
EDIFACT erhöht das Image Ihres Unternehmens.

Beratung und Projektierung in Ihrer Nähe:

EDIMEDIEN
EDIFACT & KOMMUNIKATION

Hans-Jürgen Laufer

Bussardweg 5, 33818 Leopoldshöhe

Fon: 05202 / 9818-0

Fax: 05202 / 9818-80

E-Mail: hlaufer@edimedien.de

www.edimedien.de

UNH+1+INVOIC:
D:01B:UN:EAN00
8'BGM+380+38
3+9'DTM+137:2
0071115:102'N
AD+SU+439989
9175941::9++
EDIMEDIEN+
Bussardweg 5 +
Leopoldshöhe+
33818+DE'

Das ergibt eine ganz besondere Eigendynamik, die Geld nicht schaffen kann. Eine gute Jugendarbeit ist wichtig, die Zusammenarbeit mit den Jungemannschaften der Region um Talente zu fördern. Die besten Trainer gehören für mich in den Jugendbereich, dort werden Spielerinnen zu dem entwickelt, was sie größtenteils später sind – „oben“ wird noch Feinschliff betrieben.

Welche Strategie schlägst Du einem aufstrebenden „Frauenclub“ vor?

Gute Jugendarbeit, Werte und Normen des Clubs näher bringen, Leitbild aufstellen, gute Infrastruktur, Spielerinnen Perspektiven bieten, gemeinsame Ziele ansprechen, Frauenfußball nicht mit dem Männerfußball in Konkurrenz stellen, sondern eine eigene Zielgruppe definieren, langfristig planen...Ich glaube, es gibt keine herausragende Strategie und es sind bestimmt nicht alle Faktoren, die zum Erfolg führen, aber ein paar wichtige Punkte sind es.

Was können Aktive und Ehrenamtliche im Frauenfußball tun, um ihn attraktiv zu machen?

Es wiederholt sich, aber ich würde keinen Vergleich zum Männerfußball aufbauen, sondern den Sport als Sportart für sich betrachten. Frauenfußball wird nie wie Männerfußball aussehen, wie soll das auch funktionieren. Eine Frau

hat nicht den Körper eines Mannes, die Dynamik etc. ... Dafür kann eine Frau trotzdem ein besseres taktisches Verständnis oder eine bessere Spielübersicht oder Technik aufbringen.

Der Frauenfußball ist auf Ehrenamtliche absolut angewiesen, ohne diese würde nichts gehen. Aktive und Ehrenamtliche müssen immer sehr viel Leidenschaft für den Sport mitbringen, sonst geht nichts. Es darf bei beiden nicht um Profilierung gehen, das macht im Frauenfußball vieles kaputt.

Was müssten die Verbände tun?

Die Verbände müssen erkennen, dass die momentane Entwicklung eher dazu führt, dass der Frauenfußball unattraktiver wird, als dass es das Gegenteil wäre. Wenn man sich die neue eingleisige zweite Liga anschaut, wird man sehen, dass aktuell der Tabellenfünfte in die 1. Liga aufsteigen kann, da sonst nur die zweiten Mannschaften die Plätze 1-4 belegen. Das ist doch keine Spannung, für mich fühlt sich das wie eine Ausbildungsliga an. Wenn man als Fünfter in die Bundesliga aufsteigen kann, wie soll man dort überleben?

Zudem werden sich diejenigen, die Fußball und Beruf miteinander verbinden, oft entscheiden müssen und die besseren Zukunftsaussichten sind oft

beruflich zu finden. Es sei denn man ist 16 Jahre jung. Und die Jungen spielen oft lieber bei Wolfsburg II als in einer ersten Mannschaft. So wird es nie ausgeglichene Ligen geben und mehr Mitläufer als Führungsspieler.

Arminias Frauen- und Mädchenabteilung ist im Seniorinnen- und Nachwuchsbereich gut aufgestellt. Wie ist die schwarzweißblaue Perspektive angesichts dieser Rahmenbedingungen?

Ich bin jetzt etwas länger als sieben Jahre bei Arminia. Wir sind relativ schnell gewachsen, damals waren die Rahmenbedingungen okay, aber nun ist der Anspruch höher, ich gehe davon aus, dass mit hohem Engagement daran gearbeitet wird.

Welche Ziele verfolgt Arminias Frauenfußball konkret?

Langfristig gesehen die erste Anlaufstelle für talentierte Mädchen in der Jugend und im Seniorinnenbereich in Ostwestfalen werden.

Wen man Euch spielen sieht, fällt Eure Leidenschaft und Euer Kampfgeist auf. Was macht Arminias Frauenteam aus Deiner Sicht aus?

Das hat sich verändert, früher haben uns die Leidenschaft, der Kampfgeist und das Team ausgemacht. Ich wür-

de sagen zurzeit ist es die individuelle Klasse auf vielen Positionen - für die Regionalliga.

Dein Vater war Profi beim DSC. Du hast Fußball bei Arminia gelernt. Du bist Kapitänin und spielende Co-Trainerin der Frauenmannschaft. Und Du bist die Assistentin des Präsidiums. Was bedeutet „Arminin sein“ für Dich?

Arminia ist für mich Heimat und wird es auch immer bleiben. Ich habe hier bei den Jungs angefangen, Fußball zu spielen, Papa war hier Profi, ich bin in Bielefeld geboren und aufgewachsen.

Zum Abschluss: Wenn Du Arminia in drei Worten beschreiben müsstest, welche Worte wären das?

Stur, hartnäckig und kämpferisch!

Anmerkung der Redaktion:

Kurz nach dem Interview hat Maxine ihre Schwangerschaft öffentlich gemacht. Sie wird - vermutlich - nicht mehr aktiv für Arminia spielen. Der Arminia Supporters Club wünscht Dir, liebe Maxi, und der/dem Kleinen alles Gute!

Wir sind sicher, dass Du Deiner schwarzweißblauen Heimat erhalten bleibst!

Eine Abteilung stellt sich vor



Was macht der Arminia Supporters Club (ASC) eigentlich sonst so? Und um diese Frage zu beantworten, werden wir mit dieser Ausgabe des Supporters damit beginnen, uns bei Euch näher vorzustellen.

Von Detlef Schmidt

Gegründet wurde unsere Abteilung am 06.12.2003 als Fan- und Förderabteilung des DSC Arminia Bielefeld. Zentrale Aufgabe des ASC ist neben dem Aufbau eines attraktiven Angebots für seine Mitglieder zum einen die Vertretung von Mitgliederinteressen gegenüber Verein, Verbänden und anderen Stellen und zum anderen die Förderung des gesamten Vereins mit seinen Abteilungen und Tochtergesellschaften: In erster Linie soll im ASC all das organisiert und angeboten werden, was seinen Mitgliedern Spaß macht und ihnen wichtig ist!

Die wichtigsten Ziele sind:

- die Identifikation der Fans mit ihrem Verein zu erhöhen
- Fans die Mitgliedschaft im Verein attraktiv zu gestalten
- eine aktive Schnittstelle zwischen Gesamtverein und Mitgliedern/ Fans zu bilden
- Anlaufstelle bei Problemen an Spieltagen und außerhalb dieser zu sein
- die Vertretung von Faninteressen im Verein zu gewährleisten
- Mitgliedern die aktive, ehrenamtliche Mitarbeit zu ermöglichen
- die stärkere Einbeziehung der weiter entfernt wohnenden Anhänger durch das „Bundesweite Netzwerk“
- die finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung des Vereins und seiner Abteilungen sowie
- den Zusammenhalt im Verein zu fördern

Im Mittelpunkt steht dabei immer Arminia. Der ASC steht für eine positive Fankultur und setzt sich für ein re-



spektvolles und tolerantes Miteinander ein.

Förderaufgabe

Im Verein sind ASC-Aktive seit jeher ebenfalls ehrenamtlich eingebunden und unterstützen diesen mit Rat und Tat an ganz unterschiedlichen Stellen, sei es bei der Satzungs- und Strukturarbeit, der Entwicklung und Durchführung der „Aktion 5000“, der Gästefanbetreuung auf der Alm oder auch einem Dosenwerfen-Stände beim Arminis-Sommerfest.

Zudem haben wir seit Abteilungsgründung aus unseren Mitgliedsbeiträgen mit mehr als 1.500.000 Euro zur finanziellen Stabilisierung der Arminia und dem Erfolg der anderen Abteilungen beitragen können.

Interessenvertretung

Eine unserer zentralen Aufgaben ist es, für die Interessen der Mitglieder und Fans im Verein einzutreten und

die Identifikation mit dem Verein zu fördern. Praktisch heißt das, dass wir unter anderem aktiv in der Fan-AG, im Fanbeirat, in Kommissionen und auch in Arbeitsgruppen des Gesamtvereins mitarbeiten. Überregional engagiert sich der ASC als Mitglied der bundesweit aktiven Interessengemeinschaft „Unsere Kurve“, im Fanrechtefonds sowie in den europaweit aktiven Fanorganisationen „Supporters Direct Europe“ und „Football Supporters Europe“. In diesen Fanorganisationen gilt es, für die Rechte und Freiheit aller Fans einzutreten und wichtige Grundlagen des Fußballs zu schützen.

Struktur des ASC

Alles im Arminia Supporters Club basiert auf dem ehrenamtlichen Einsatz von Abteilungsmitgliedern. Wir organisieren uns mit dem von Mitgliedern gewählten Abteilungsvorstand und in aktuell elf Arbeitsgruppen, die weitgehend eigenständig ihre Aufgaben wahrnehmen. Unsere Teams organisieren in jeder Saison ein abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen für alle Mitglieder und Fans, bei denen die gemeinsame Leidenschaft für Arminia und gemeinsamer Spaß im Vordergrund stehen.

Die zunächst als Unterabteilung des Arminia Supporters Club gegründeten „Arminis“ wurden zu einem vollen Erfolg und zur besseren Betreuung spä-

WAS MACHT DER ASC?

ter in eine eigenständige Abteilung mit festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgelagert.

Aktivitäten im Arminia Supporters Club

Für unsere Mitglieder bieten wir ein breites Spektrum von Veranstaltungen, die den Kontakt und die Kommunikation untereinander verbessern sollen.

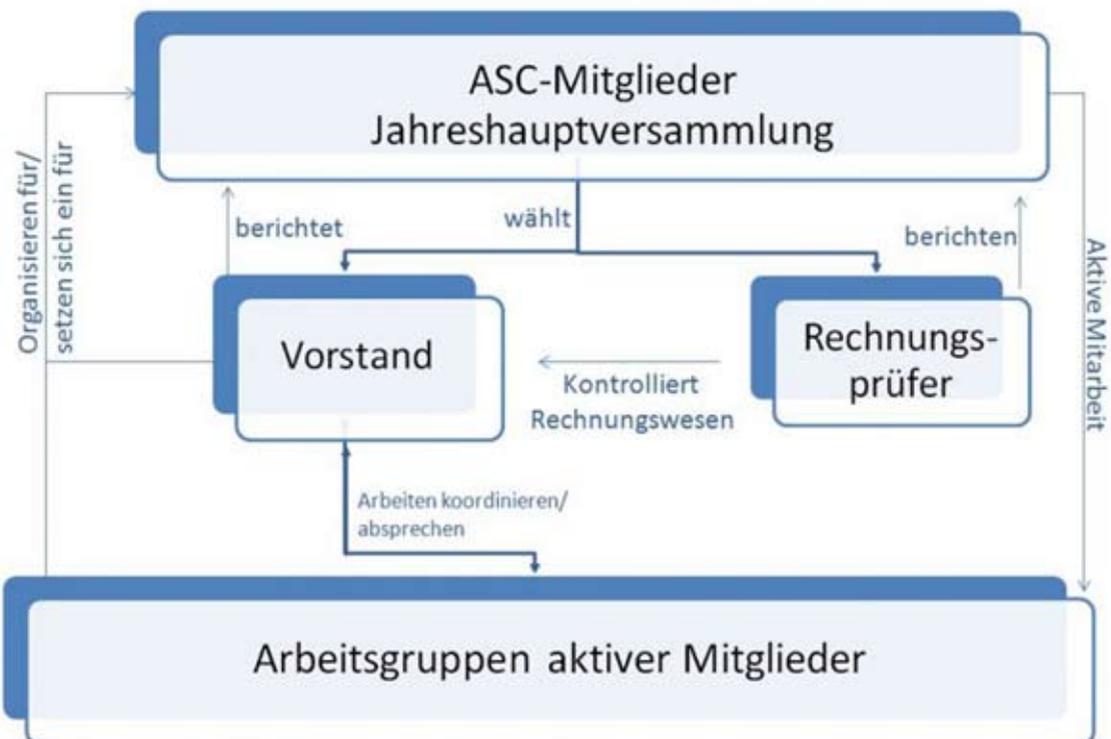
Hierzu zählen:

- Auswärtsfahrten
- Weihnachtsfeiern
- Kulinarische Stadtführungen
- Skatturnier
- Sparrenexpress-Tour

An jedem Spieltag steht Euch direkt im Eingangsbereich zur Südtribüne unserer „Pavillon-Team“ mit Rat und Tat als Info- und Anlaufstelle parat. Hier erhaltet Ihr auch unsere ASC-eigenen Fanartikel und den Arminia-Lolly.

Auswärts übernimmt das ASC-Fanmobil mit seinem Team bei (fast) jedem Spiel diese Aufgaben vor Ort. Abgesehen davon werden im Fanmobil bei Bedarf Fanutensilien zu den Auswärtsspielen transportiert und Ihr könnt Eure Rucksäcke während der Spiele aufbewahren.

Weiterhin unterstützt der ASC die Behindertenbetreuung und die Sehbehin-



derntenkommentierung im Stadion, die das Spielgeschehen durch geschulte Kommentatoren greifbarer macht und direkt auf Kopfhörer übertragen wird.

Auf der Internetseite des ASC wird zudem allen, die nicht live im Stadion dabei sein können, der Sehbehinderntenkommentar als Audio-Livestream angeboten. Seit Oktober 2011 könnt Ihr die Auswärtsspiele ebenfalls auf diesem Wege live verfolgen. Das Internetangebot wird inzwischen durch den Newsletter, die ASC-Facebook Seite „Arminia Supporters Club“ und unseren ASC-YouTube-Kanal komplettiert.



Werde aktiv im ASC!

Tatkräftige Hilfe ist immer willkommen!
Einfach unter vorstand@arminia-supporters.de melden!

Euer ASC



Erste-Hilfe-Kurs

MAßNAHMEN-GRUNDKURS IM PRESSERAUM

Im Januar standen im Presseraum der Alm statt weiser Fußballworte Druckverbände, Notrufnummern und ein Defibrillator im Mittelpunkt. Keine Sorge, es war nichts Schlimmes passiert – ganz im Gegenteil!

Von Jan-Hendrik Grotevent

Der Führerschein, der Trainerschein, die Vorgabe vom Arbeitgeber – all das sind Anlässe für einen Erste-Hilfe-Kurs. Viel wichtiger aber: Jeder von uns kann in eine Situation geraten, in der er oder sie Erste Hilfe leisten muss, vielleicht sogar während eines Spiels auf der Alm. Aus diesem Grunde lud der ASC in Kooperation mit der Johanniter-Unfall-Hilfe zum Grundkurs Erste Hilfe in den Presseraum.

Ausbilder Alex erklärte der Runde die wichtigsten Leitsymptome, etwa ob der Verletzte ansprechbar ist oder ob er noch Atmung hat. Dazu erläuterte

und demonstrierte er die jeweils erforderlichen Maßnahmen. Die Kursteilnehmer lernten dabei die ganze Bandbreite der Ersten Hilfe kennen: Das Betreuen und Trösten des Verletzten, das korrekte Absetzen eines Notrufs, das Anlegen von Verbänden bis hin zur Reanimation und den Einsatz eines AED-Geräts, dem „Defi“.

Alles erklärte Alex sehr interessant und spannend, gewürzt auch mit dem einen oder anderen Scherz oder einer Anekdote aus seinem Erfahrungsschatz bei den Johannitern. Besonders spannend waren für die Teilnehmer die Praxis-Übungen. Jeweils zu zweit übte man die stabile Seitenlage. Auch „Herr Brömmelkamp“, die Trainingspuppe, bekam von jeweils zwei Teilnehmern im Wechsel Herzdruckmassage (immer dreißigmal) und Beatmung. Ebenso wurde der Defibrillator zur Unterstützung der Reanimation eingesetzt.



Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen und das Angebot an alkoholfreien Kaltgetränken rundeten den sehr interessanten Tag ab. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer ihr Kurszertifikat – für den Führerschein, den Trainerschein, den Arbeitgeber...und für Situationen, von denen wir natürlich alle hoffen, sie nicht erleben zu müssen. Aber nun wissen wir ja, was zu tun ist.

Vielen Dank an Alex für den tollen Kurs! Und Herr Brömmelkamp scheint sich beim ASC recht wohl zu fühlen...



SPASS IM NETZWERK

jetzt auch im Büro

Lerne deine Kollegen neu kennen mit

www.talee.de

MEET & GREET: TOM SCHÜTZ



Auch im Winterhalbjahr hat uns wieder ein Arminia-Profi besucht. Diesmal war Tom Schütz unser Gast. Eine kleine, nette Runde traf sich im Presserum der Alm. Im Stuhlkreis berichtete Arminias Nummer Sechs von sich und von den Blauen. Es wurde ein kurzweiliger Abend, bei dem viel erzählt und noch mehr gelacht wurde.

Von Jan-Hendrik Grotevent

Fröhlich und offen plauderte Tom Schütz mit seinen Fans und erzählte viele Dinge aus seinem Leben. Mit 15 Jahren kam der gebürtige Bamberger auf das Fußball-Internat des FC Bayern München. Dort waren unter anderem Mats Hummels und Tony Kroos seine Schulkameraden. Im Alter von 17 Jahren spielte er für die U23 der Bayern und trainierte zweimal in der Woche unter Louis van Gaal bei den

Profis mit. Natürlich wollte die Runde wissen, wie denn die ganzen Stars so seien. „Das sind auch nur Menschen“, antwortete Tom Schütz, „Die machen auch ihre Witze.“

Als „überragend“ bezeichnete der Mittelfeldspieler seine Zeit beim SV Babelsberg 03. Übersichtlich und familiär sei es beim Potsdamer Club gewesen. Gerade einmal fünf Verantwortliche habe es gegeben, jeder habe jeden gekannt. Entscheidungen seien gemeinsam getroffen worden, das sei schon sehr angenehm gewesen. Eine Entscheidung ist ihm selbst übrigens nicht schwer gefallen: „Wenn Arminia Bielefeld Dich anruft, das ist schon ein Name. Als Bayern Fan kennst Du den Angstgegner“, lachte Tom Schütz.

Seit über sieben Jahren spielt der Standard-Spezialist nun schon bei den Blauen und hat einiges erlebt. Die

Frage nach seinem schönsten Moment bei Arminia konnte Tom Schütz nicht beantworten. Nicht, weil es keinen gab, sondern weil es so viele schöne Momente gab. Die Aufstiege fielen ihm ein und natürlich die DFB-Pokalspiele in der Spielzeit 2014/2015. Die „Gänsehautentzündungssaison“ strich er besonders als persönliches Highlight heraus. „Nach dem Drama in der Relegation hätte es nicht besser laufen können.“ Wie für wohl jeden Arminen erinnert sich besonders gern an die Auftritte im DFB-Pokal. „Du bist auf den Platz gegangen und hast gewusst: Es läuft.“

Bis 2020 hat der 31jährige Vertrag beim DSC. Er könne sich durchaus vorstellen, weiter bei Arminia zu arbeiten, antwortete er auf Nachfrage aus der Runde. Man kenne zwar das Fußball-Business, für ihn spreche aber nichts dafür, aus Bielefeld weg zu gehen. „Mittlerweile bin ich in Bielefeld verwurzelt.“, merkte Tom Schütz an, „Ich habe hier eine Familie gegründet.“. Was ist denn der Lieblingssort von Tom Schütz in Bielefeld? „Der Tierpark Olerdissen, da kann man schön zusammen mit der Familie entspannen.“

Neben seinem Profi-Engagement studiert Arminias Nummer Sechs Sport Business und Management an einer Düsseldorfer Hochschule. Sollte es die Zeit erlauben, sind Trainerscheine eine weitere Karriereoption. Außer-

dem betreibt Tom Schütz eine Physiotherapie-Praxis als „Co“. Er kümmert sich um Buchhaltung und Management.

Neben den beruflichen und sportlichen Dingen erzählte Tom Schütz auch ein paar interessante private Dinge. Da ist zum Beispiel ein eher ungewöhnliches Hobby: Er ist Jäger. Eine Passion, die bei ihm in der Familie liegt. Schon sein Vater, sein Onkel und sein Großvater seien Freizeitjäger gewesen. Auch amüsant waren die Anekdoten von seinem älteren Sohn, der bei Live-Übertragungen von Pappas spielen zum „Hooligan“ werde und ganz traurig sei, wenn Papa bei Verletzungen nicht spiele.

Wenn er nicht spielt, sitzt Tom Schütz immer bei der Mannschaft, niemals auf der Tribüne. „Da bin ich nicht gerne“, gab er beim Meet and Greet zu, „aus Selbstschutz. Ich rege mich bei Schiedsrichterentscheidungen oft auf, und wenn dann noch jemand neben mir schlecht über meine Mannschaftskameraden redet, dann...sitze ich lieber an der Seitenlinie.“

Das Meet and Greet mit Tom Schütz war ein fröhlicher, und entspannter Abend, an dem Fans einen Profi einmal von einer anderen Seite kennenlernen konnten.

Vielen Dank an Tom Schütz!

Eiskunstlauf-Winterfete 2019







**Hallo Arminia-Fans,
hallo Supporters!**

Hallo Südtribüne!

Auch wir freuen uns, dass der ASC endlich wieder mit dem „Supporter“ ein Heft für die Fans des Vereins unserer Herzen herausbringt.

Wir halten es für ein wichtiges Organ, in dem wir alle uns austauschen, von unseren Erlebnissen rund um des DSC berichten und uns kennenlernen können. Dies alles ist die Grundlage für eine kräftige, enthusiastische und einzigartige Südtribüne, die wir alle wollen, die der Verein (und auch die Stadt) braucht! Arminia ist ein besonderer Club. Nicht nur für uns. Auch viele Gästefans und sonstige Besucher kom-

men nicht ohne Grund gerne zu uns auf die altherwürdige Alm. Die Lage mitten im idyllischen und für Bielefeld so typischen Westen, die Geschichten und Sagen rund um unseren Verein, aber auch die besondere Atmosphäre auf unseren Rängen wird von vielen als Reisegrund genannt.

Und dies auch völlig zurecht. Ein jeder erinnert sich an die erstklassige Stimmung bei den Pokalkrächern vor einigen Jahren. Als man im April 2015 im Halbfinale gegen den VfL Wolfsburg beim Stand von 0-4 mit einer Lautstärke die eigene Mannschaft feierte, bei welcher der Wolfsburger Siegesjubiläum noch nicht mal von der gegnerischen Mannschaft wahrgenommen werden konnte. Jedem einzelnen fallen jetzt diverse andere Partien ein, bei denen

diese unvergessliche Atmosphäre entstanden ist. Mal entsprechend des Spielverlaufs - mal aber auch gerade in den unerwarteten Momenten, wenn man verliert, oder wenn es auch mal an einem Abend unter der Woche gegen Sandhausen in der 70. Minute noch 0-0 steht. Wegen diesen Momenten und den Erinnerungen daran kommen wir jedes Wochenende ins Stadion. Und wir als die sogenannte aktive Fanszene haben uns seit vielen Jahren als Ziel gesetzt, von diesen Momenten möglichst viele entstehen zu lassen.

Es gab Phasen, in denen uns das mit euch zusammen sehr gut und häufig gelungen ist. In den letzten 1-2 Jahren befinden wir uns als Südtribüne im Ganzen in einer guten Entwicklung, wie wir finden. Abzulesen ist dies u. a. auch an den stetig steigenden Auswärtsfahrezahlen und den guten Auftritten in den Gästeblocken von Regensburg und Berlin, vor allem zuletzt in Köln. Uns kam es so vor, als hätten alle Mitreisenden ihren Spaß gehabt.

Trotzdem gibt es auch immer wieder Phasen während der Pflichtspiele (v.a bei den Heimspielen), bei denen es hakt. Bei denen es uns so vorkommt, als würden die imaginären Gräben zwischen den Blöcken der Südtribüne das Gesamtergebnis behindern. Generell sind wir - trotz toller Ausreißer nach oben - immer wieder mit den

Auftritten auf unserer Alm nicht zufrieden. Die Gründe mögen mannigfaltig sein. Vielleicht haben wir uns in den letzten Jahren auch etwas zu sehr zurückgezogen, zu sehr auf Block 1 konzentriert. Auch bei uns gibt es manchmal Probleme, die erst gelöst werden müssen, um sich dann wieder auf größere Ziele zu konzentrieren. Diese Zeit ist nun angebrochen.

Seit ca. einem halben Jahr gibt es - wie euch sicher aufgefallen ist - wieder einen Vorsänger unten auf Block 3, der mit euch zusammen den Support und die Gesänge gestaltet. Seit einigen Heimspielen hängt zudem zum ersten Mal eine Trommel neben ihm, die euch rhythmisch unterstützt. Es soll gemeinsam wieder lauter werden, in allen Bereichen. Es soll allen wieder mehr Spaß machen! Immer wieder versuchen wir neue Fangesänge einzubringen, welche vom Rest der Südtribüne zum Teil sehr gut angenommen wurden und sich im Repertoire der Arminiafans eingenistet haben. Immer wieder gerne werden aber auch die so genannten alten Klassiker zum Besten gegeben. Die Mischung macht's.

Entscheidend ist letztendlich jedoch, dass wir als Südtribüne diesen Weg zusammen gehen. Jeder der Blöcke 1-4 hat in gewisser Weise sein eigenes Klientel, das ist jedem bewusst. Darum soll es bei der Unterstützung der Mannschaft jedoch nicht gehen.

Darum darf es hier einfach nicht gehen. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dass wir die laute und starke Südtribüne sein müssen, die dann am Ende wirklich der zwölfte Mann ist. Die durch ihre brachiale Lautstärke wirklich pro Saison den ein oder anderen wichtigen Punkt holt.

Dies alles ist jedoch nur zu erreichen, wenn wir alle richtig Bock haben, gerne zu den Heimspielen, und danach begeistert davon nach Hause gehen, auch wenn es mal auf dem Rasen nicht so gut lief. Und das ist doch das Ziel von uns allen. Egal in welchem Block wir stehen. Egal wie alt wir sind. Die Unterschiede zwischen Ultra, Fan, Supporter, Kutte - hier verschwimmen sie. Es geht nur zusammen!

Unter anderem deswegen möchten wir euch in Zusammenarbeit mit dem ASC hier in regelmäßigen Abständen Einblicke in die aktive Fanszene gewähren. Euch unsere Ideen vorstellen. Euch uns vorstellen. Damit ihr uns kennenlernt. Damit wir uns kennenlernen. Um ins Gespräch zu kommen...

... um das Stadionerlebnis rund um unseren geliebten DSC Arminia Bielefeld noch besonderer und intensiver werden zu lassen!

Lokal Crew Bielefeld



BESONDERER KURS IN SPEXARD



Am Samstag, 02.02.2019 hatte die Abteilung Rollstuhlsport des DSC Arminia Bielefeld die Chance, mit Helmut Gensler zu lernen, wie man sich in unangenehmen bzw. bedrohlichen Situationen als Rollstuhlfahrer verhält.

Von Kai Kramer

Helmut Gensler ist 66 Jahre alt und langjähriger Lehrer für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen und Behinderungen. Der Coburger ist darauf spezialisiert, Rollstuhlfahrern die Selbstbehauptung

und die Selbstverteidigung näher zu bringen. 10 Teilnehmer waren daran interessiert, wie man Ängste und Sorgen im Alltag durch Körpersprache und deutlicher Wortwahl überwinden kann. Trainiert wurden geschicktes Abwehrverhalten durch den Einsatz des Rollstuhls sowie gezielte Arm- und Körperbewegungen. Dieses wurde weiter anhand von Rollenspielen und Gesprächen simuliert.

„Zum Glück sind Diebstähle und Angriffe auf Rollstuhlfahrer selten, trotzdem sollte auch ein Rollstuhlfahrer auf so eine Situation vorbereitet sein“ so Helmut Gensler.





„Jeden Tag etwas über Arminia lernen...“, so in etwa könnte das Vorhaben „Pulsschlag-Arminia“ beschrieben werden. Für einen Menschen wie mich, der schon immer jegliche Statistiken und Kuriositäten seines Herzvereins aufsaugte, schien eine eigene Seite wie gemacht.

Von Patrick Other

Meine Welt besteht natürlich aus mehr, als die Jugendvereine von Matthias Hain, die längste Siegesserie von Michael Frontzeck, sowie sämtliche Arminia-Tore von Vlad Munteanu aus dem Stegreif wiedergeben zu können. Sie hat aber definitiv diese Schwarz-Weiß-Blaue Färbung, und wird durch keinen Abstieg, durch kein noch so großes Finanzloch und schon gar nicht durch aufmüpfige Paderborner grau gewaschen. Stets bleibt ein riesiges Interesse an journalistischer Arbeit.

Rückblick in das Jahr 2015...

Ein 18jähriger Bursche hat sein Abitur-Zeugnis in den Händen und philosophiert über die Zukunft, parallel dazu läuft eine Arminia-Partie. „Bevor ich mir über die Zukunft Gedanken mache, würde ich lieber in Sandhausen sitzen und dieses Arminia-Spiel kommentieren...“, dachte sich eben besagter Bursche. Die Zeit verging mit den üblichen Stimmen und dem üblichen Fachgerede.

„Unser Topstürmer heißt nicht „Stephan Kloß“ und unser Torhüter hat auch nie beim FC Erzgebirge Aue gespielt...“, dachte ich vor mich hin. Übereifrig wie man nun einmal sein kann, entschloss ich mich, meine engsten Arminia-Freunde zusammenzutrommeln und ihre Standpunkte bezüglich einer Übernahme des Fernsehsenders „SKY“ abzutasten. Die Reaktion fiel leider negativ aus, Arminia-Gespräche blieben also intern

und wurden nicht vor einem Millionen Publikum abgehalten, menno.

2017 stieß ich auf einen Artikel der lokalen Presse mit dem Titel „Samir Arabi – Transferanalyse“. Als kritischer Beobachter, der ich nun einmal leider bin, öffnete ich den Artikel interessiert und lesewillig. Mich erwarteten geschätzt knapp 600 Zeichen über die bisherige Amtszeit von Samir Arabi, damals immerhin schon 6 Jahre im Amt, mit einem Fazit, welches enttäuschender, weil oberflächlich, nicht hätte ausfallen können.

Nun, zwei Jahre nach meinem ersten Vorstoß, war ich entschlossener denn je und trommelte erneut meine Arminia-Freunde zusammen. Getarnt als Fifa-Turnier mit beiläufigen Kaltgetränk erschienen tatsächlich alle und ich lenkte das Thema des Tages schnell in die Richtung von:

„Wir brauchen eine eigene Seite über unseren Verein.“

Jubelstürme brachen aus, es flossen ein paar Tränen... Gut, ganz so euphorisch war es nicht, doch nach dem zweiten Kaltgetränk philosophierten 7 der 8 Teilnehmer bereits über Name der Seite und Anfangsthemen. Mit nun 20 Jahren war ich entschlossen genug, das Thema diesmal nicht vom Tisch zu wischen und tatsächlich die breitgefächerten Möglichkeiten des

Internets zu nutzen.

Relativ zügig schrumpfte der Teilnehmerkreis allerdings von 7 auf 2, immerhin waren diese zwei ambitioniert genug, zumindest schien es zum Anfang so. Schnell wurde eine Domain gemietet, es wurden öffentliche Trainings besucht, Fotos gemacht und Berichte darüber geschrieben.

Unser Anfangsthema „ Samir Arabi – Die Transferanalyse“ zog sich über sechs verschiedene Artikel und beleuchtete wirklich jeden einzelnen Transfer. Die Seite bekam schnell relativ viel Aufmerksamkeit, brachte dann allerdings auch Prioritätsprobleme mit sich. Eine Hülle an Projekten, wie z.B. „Spieltagsnoten“, „Spieler des Monats“ und „Kommender Schiedsrichter“ wurde begonnen, stellte sich dann aber, gerade in Klausurphasen, als schwer einzuhaltender Zeitplan dar. Der Traum entwickelte sich zur Zerreißprobe.

Aus verschiedenen Gründen minimierte sich die Crew bald auf nur ein Mitglied, und aus 4-5 Artikeln pro Woche wurde für eine lange Zeit eine Meldepause. Die Entwicklung von Pulsschlag Arminia war schon immer durch Etappen gezeichnet, Mal posteten wir viele Artikel, Mal aber auch keinen. Trotz der vielen Rückschläge läuft die Seite nun seit geraumer Zeit wieder relativ stabil an

und hat sich auf einem passablen Niveau eingependelt. Zumindest würde ich dies so bewerten. Der Fokus liegt nun klar auf Statistiken und darauf, über den Tellerrand hinauszuschauen, natürlich alles ohne wirkliche Interna zu kennen.

Wer Pulsschlag Arminia verfolgt, darf keine brandaktuellen News erwarten, zumindest nicht aus erster Hand, und auch nicht von bahnbrechendem Journalismus ausgehen. Vielmehr geht es darum den geilsten Verein der Welt zu durchleuchten und in Ecken zu schauen, die Offizielle vom Verein und auch (sämtliche) Lokalmedien auslassen. Dabei sitzt die Schwarz-Weiß-Blaue Brille zumeist auf der Nasenspitze und lässt Kritik zu, genau dies haben wir uns bereits zu Beginn auf die Fahne geschrieben.

„Ein Fanzine, welches mit objektiver Kritik nicht geizt.“

Auch wenn die Suche nach Sponsoren für die Seite, sowie die „journalistischen Sprünge“ insgesamt, etwas zu wünschen übrig lassen... Das Feuer brennt wie an Tag 1 und ich persönlich freue mich stets über jeden Leser, der vielleicht die eine oder andere Sache über die Ostwestfalen lernt.

Und wenn es „Pulsschlag-Arminia“ irgendwann nicht mehr geben sollte, dann wird man mich an anderer Stelle über Arminia reden hören...

<http://pulsschlag-arminia.net/>

Logo „Pulsschlag Arminia“ von Joel Burkard

Wirkt sofort!

Der Johanniter-Erste-Hilfe-Kurs.

Erste Hilfe kompakt: Bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. erlernen Sie alles Wichtige der Ersten Hilfe an einem Tag. Dies macht unser spezielles Ausbildungskonzept möglich: Erleben Sie mit unseren Trainern eine „Lernreise“, die Erste Hilfe mit viel Praxis auf den Punkt bringt.

Weitere Informationen unter:
0800 2990900 (gebührenfrei)
www.johanniter/ostwestfalen



Nur fünf Stationen bis zum Polhans



Wir stellen die Partnerstädte des DSC Arminia Bielefeld im Supporter vor. Diesmal lernen wir das vielleicht größte Volksfest der Region, den auf jeden Fall größten Karneval der Region und die Geburtsstadt von Ewald Liene kennen – es geht nach Schloß Holte-Stukenbrock.

Von Jan-Hendrik Grotevent

Nur fünf Stationen sind es mit der Bahn von der Alm nach Schloß Holte-Stukenbrock, wie die Wartehäuser am Bahnhof kundtun. Siedlungen im heutigen Stadtgebiet sind seit 1153 belegt. Schloß Holte-Stukenbrock existiert als Kommune allerdings erst seit 1970, eine Folge der ersten nordrhein-westfälischen Gebietsreform.

Entsprechend weitläufig ist das Gemeindegebiet, entsprechend viel Freifläche gibt es. Viel Grün, viel Felder mit Landwirtschaft und Weideland, viel Wald und viele kleine Bachläufe, von denen einer, die Ems, bis in die Nordsee fließt. Bemerkenswert sind die Hofgebäude: Von alten Vierständer-Hallenhäusern mit Fachwerkfassade bis hin zum modernen Einfamilienhaus ist alles dabei, teilweise auch vermischt.

Mit den „Heimathäusern“ in Stukenbrock präsentiert der Heimatverein der Gemeinde zwei Gebäude aus unterschiedlichen historischen Epochen. Im Ortskern von Stukenbrock fließen Historie und Moderne ineinander. Das Fachwerkhaus der „Tor Deele“ und die Kirche St. Johannes Baptist aus

ARMINIAS PARTNERSTADT SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK



dem frühen 17. Jahrhundert liegen inmitten eines modernen, funktional gestalteten Ortszentrums. In Schloß Holte gibt es eine kleinen, gemütlichen Marktplatz mit Fußgängerzone in moderner Architektur.

Auch darüber hinaus finden sich interessante historische Gebäude in Schloß Holte-Stukenbrock: Da ist die kleine Brinkkapelle an der Paderborner Straße, die 1730 erbaut wurde. Da ist das eindrucksvolle, im Wald gelegene gelbe Wasserschloss, Namensgeber von Schloß Holte, das schon im 15. Jahrhundert erwähnt wurde und das die Grafen von Ostfriesland Mitte des 17. Jahrhunderts ausbauten. Direkt gegenüber liegt die Holter Hütte – nicht nur im Ruhrpott wurde Eisen gewonnen. Die „Holter Öfen“ waren zu ihrer Zeit nachgefragte Produkte.



Doch auch das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte hat seine Spuren hinterlassen. Auf dem Gelände der Polizeischule befindet sich die Gedenkstätte zum „Stalag 326“, dass die





Nationalsozialisten hier errichteten und in dem Menschen aus Osteuropa gefangen gehalten wurden. Neben einer dokumentarischen Ausstellung erinnert auch ein sowjetischer Ehrenfriedhof an die Opfer.

Aber „SchloHo“, „SHS“ oder „Holtebrock“ ist mehr als die typische ländliche Gemeinde mit ihren historischen



Kleinoden. Nicht nur ostwestfälische Kinder werden ihren Eltern quengelnd in den Ohren gelegen haben mit dem Wunsch, endlich mal einen Tag im überregional bekannten Safari-Land – früher: Safari-Park und Hollywood-Park – zu verbringen. Nicht nur Ostwestfalen werden unter den Besuchern des Serengeti-Festivals gewesen sein, das von 2006 bis 2015



ARMINIAS PARTNERSTADT SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK



in der Nähe des Safarilands stattfand und auf dem nationale und internationale Acts aus Rock, Alternative und Elektro auftraten.

Die Anzahl an Karnevalshochburgen in Ostwestfalen-Lippe ist bekanntlich eher übersichtlich. Stukenbrock ist aber definitiv eine. Am Sonntag eine Woche vor Rosenmontag eröffnet der Straßenkarneval mit einem großen Kinderumzug. Höhepunkt der Tollitäten ist Weiberfastnacht, eine ausgelassene – und begrüßenswert authentische – Karnevalsfeier in der ganzen Stadt. An jedem dritten Oktober-Wochenende findet außerdem der Pollhans Markt statt. Das Volksfest in

Schloß Holte ist gleichzeitig Kirmes, Wirtschaftsschau und Markt. Die täglichen Besucherzahlen halten dabei durchaus mit denen des Paderborner Liborifestes und des Bielefelder Leinewebermarktes mit.

Ob Ewald Lienen wohl auch auf den Pollhans geht? Arminias Jahrhundert-Linksaußen ist im Stadtteil Liemke ge-





boren und lernte das Balltreten beim VfB Schloß Holte, bevor er 1974 zum DSC kam.

Holte wird zur Zeit von Stefan „Studi“ Studtrucker trainiert, dem Strafraumwähler aus den frühen 1990ern, der in vier Spielklassen für die Blauen Tore erzielte. Und Gerd „Zick Zack“ Roggensack, in den 1970er und 1980er Jahren schwarzweißblaue Leitfigur

„Zettel-Ewald“ ist nicht der einzige Kult-Armine mit Spuren in Schloß Holte-Stukenbrock. Sein VfB Schloß



ARMINIAS PARTNERSTADT SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

auf und neben dem Platz, trainierte mehrfach den Lokalrivalen, den FC Stukenbrock.

Darüber hinaus scheint Schloß Holte-Stukenbrock fest in Arminenhand zu sein, obwohl in den Vorgärten auch die eine oder andere Schalke-Fahne oder ein Banner von Borussia Mönchengladbach weht. Drei Fanclubs gibt es im Ort: Die Almsenner aus Stukenbrock-Senne, die Holter Arminen und die Teutoburger Jungs Schloß Holte. Sie waren auch anwesend, als Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und Hans-Jürgen Laufer am 13. Mai 2013 die Städtepartnerschaft bekannt gaben – stilecht im Schützenfestzelt.



In Folge gab es unter anderem eine limitierte Kollektion an Fanartikeln, mit Stadtwappen und DSC-Logo. Und eben die Wartehäuschen am Bahnhof. Fünf Stationen sind es vom Bahnhof Schloß Holte bis zur Alm. Eine lohnenswerte Fahrt. Umgekehrt sind es fünf Stationen von der Alm bis zum Pollhans. Ebenfalls eine lohnenswerte Fahrt.

Schön, dass Ihr dabei seid, liebe „Holtebrocker“!



Zum letzten Heimspiel des Jahres 2018 startete der Arminia Supporters Club eine besondere und besonders erfolgreiche Spendenaktion.

Von Jan-Hendrik Grotevent

Am 22. Dezember des letzten Jahres stand für unseren DSC Arminia Bielefeld das Heimspiel gegen den 1.FC Heidenheim auf dem Programm. Als Fan- und Förderabteilung wollten wir das Spiel nutzen, um zwei Tage vor dem Fest der Liebe etwas Freude zu verschenken und Mitmenschen auf die Alm einladen, die sich einen Stadionbesuch sonst finanziell nicht erlauben können.

Als Verein haben wir eine soziale Verantwortung und möchten, nachdem wir in finanziell schwierigen Zeiten aus unserer Region so große Unterstützung bekommen haben, den Men-

schen in unserer Region etwas zurückgeben. Also stellte der ASC zusammen mit dem AWO Kreisverband Bielefeld e.V. eine Online-Spendenkampagne auf die Beine. Der DSC Arminia Bielefeld unterstützte uns, indem er ein deutlich vergünstigtes Sitzplatzkontingent zur Verfügung stellte. Die Firma ASH arena Catering spendete außerdem Getränkegutscheine.

Um es kurz zu machen: Die Aktion war ein Riesenerfolg. Wir konnten etwa 600 Bielefelderinnen und Bielefeldern einen schönen Nachmittag auf der Alm bieten, auch wenn das Spiel mit 1:2 verloren ging. Ein riesiges Dankeschön an die Geschäftsstelle des DSC für die gute Zusammenarbeit, an ASH arena Catering für die Getränke – und vor allem an Euch, Ihr Spenderinnen und Spender, die Ihr mit Euren kleinen und großen Beträgen diese tolle Aktion unterstützt habt!



LETZTE WORTE

Von Jan-Hendrik Grotevent

Nun kommt er also auch zu uns, der Videobeweis. Endlich dürfen wir auch über kalibrierte Linien, Rechteck-in-die-Luft-malen und Elfmeter in der Halbzeitpause meckern.

Gegen mehr „Gleichheit und Gerechtigkeit“ (so der Slogan der DFL zum Videobeweis) im Fußball ist nichts einzuwenden. Wohl aber, dass der VAR seit seiner Einführung in der Bundesliga Skurrilitäten und Debatten geschaffen hat, die noch mehr nerven als das Dauergemose über Samir Arabi. Schon 2016/2017 hätte der Videobeweis 77 von 104 Fehlentscheidungen beseitigen können, so die DFL. Also ab aufs Feld damit. Ich frage mich, ob ich ein Flugzeug in den Linienverkehr brächte, das in 77 von 104 Testflügen nicht abstürzt. Und ich stelle klar, dass die Beseitigung von zu spät entdeckten Fehlern weitaus aufwändiger ist als eine längere Test- und Optimierungsphase und verweise auf Elfmeter in der Halbzeitpause.

Definitiv neu wird die Unsicherheit auf den Rängen. Schau ich erst nach dem Handzeichen des Refs, wenn Fabi, Vogli & Co. die Kirsche reingetackert haben?

Verpasse ich lieber zwei Straßenbahnen nach 15 Minuten Spielunterbrechung, um drei vermeintliche Handelfmeter nicht zu kriegen?

Ein Handelfmeter nach VAR-Entscheid mag zwar erst während der Pressekonferenz verschossen werden, aber er ist regelgerecht. Endgültig (video)bewiesen. Klar, das wir da unsicher werden. Das menschliche Denken tut sich mit Endgültigkeit schwer. Der Videobeweis zwingt uns in die Auseinandersetzung mit dem, was nicht mehr zu ändern ist und mit kalibrierten Linien final bewiesen wurde.

Mittlerweile bin ich davon überzeugt, dass das der eigentliche Sinn des Videobeweises ist: Uns die menschliche Konfrontation mit der Endgültigkeit nahezubringen. Ja, der Videobeweis macht den Fußball MENSCHLICHER! Viel menschlicher als Emotionen - rohes Brüllen und Freudentränen bei Toren oder dem Linesman bei falsch (oder richtig) gehobener Fahne die Bazillen an den Hals zu wünschen wie bisher.

...oder!?

www.facebook.com/Rundumbeobachter



Impressum

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e.V., Abteilung Arminia Supporters Club
Melanchthonstr. 31 A, 33615 Bielefeld,

vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt:

Sebastian Kraus, Bad Salzufflen; Carmen Kuhlmann, Bielefeld; Simone Niermann, Bielefeld; Detlef Schmidt, Bielefeld;
Thomas Uellendahl, Gütersloh

Redaktionsleitung: Jan-Hendrik Grotevent

Gestaltung: Jan-Hendrik Grotevent

Druck: art-image GmbH & Co. KG

Auflage: 6.000

erscheint vierteljährlich, Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 15.04.2019

Autoren: Detlef Schmidt, Thomas Uellendahl, Jan-Hendrik Grotevent, Kai Kramer, Patrick Other, Lokal Crew Bielefeld

Fotos: Daniel Matic (Titel, S. 6), Jan-Hendrik Grotevent (S. 4, 5, 14-16, 27-33, 35), Arminia Supporters Club (S. 10, 11, 13),
Sebastian Kraus (S. 18, 19), Lokal Crew Bielefeld (S. 20, 22), Rollstuhlsportabteilung DSC Arminia Bielefeld (S. 23)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supports Club wieder. Der Arminia
Supporters Club haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an vorstand@arminia-supporters.de oder schauen Sie auf
www.arminia-supporters-club.de

**JETZT
von Gelb
zu Blau
wechseln!**

**Bequemer
Abholservice**

**Bis zu 20%
Portoersparnis**

**Persönlicher Ansprechpartner
Tel. 0800 2484 695**

täglich 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**ALLES
MUSS
MAN
SELBER
MACHEN**

- Tagespost, Infosendungen, Mailings und vieles mehr
- Frankier- und Sortierservice
- Vielfältige Angebote, wie Druck, Lettershop, Kurierfahrten uvm.
- Redressbearbeitung Ihrer Tagespost

lassen.

Über 2000 Geschäftskunden können sich nicht irren. Profitieren auch Sie von den einzigartigen Vorteilen unseres Service Angebotes.

Mehr auf www.citipost-owl.de

OWL
CITIPOST

Ihr Postdienstleister